

89.612

Postulat Ziegler
Postautobetrieb.
Bedienung gewisser Landregionen
Service des cars postaux.
Régions mal desservies

Wortlaut des Postulates vom 25. September 1989

Im Bestreben, den Postautodienst bis zum Aeussersten zu rationalisieren, vernachlässigen die PTT zahlreiche Regionen der Schweiz, die nicht an den grossen Verkehrsachsen liegen. So haben im Kanton Bern Bauerngemeinden wie Bangerten oder Deisswil weder einen Bahn- noch einen Autobusan-schluss. Mehrere hundert Bewohner müssen bis zum näch-sten öffentlichen Verkehrsmittel im Sommer wie im Winter mehr als eine Stunde Fussmarsch auf sich nehmen. Dies kann älteren Menschen natürlich nicht zugemutet werden.

Der Bundesrat wird ersucht, die rückschrittliche und unsoziale Politik des PTT-Postautobetriebes einer Prüfung zu unterziehen und für Gemeinden wie Bangerten rasch eine Lösung zu finden.

Texte du postulat du 25 septembre 1989

Dans sa volonté de rationalisation à outrance, le service des autobus des PTT néglige nombre de régions de Suisse qui sont décentrées par rapport aux grands axes de communica-tion.

Ainsi, dans le canton de Berne, des communes paysannes comme Bangerten ou Deisswil ne sont reliées ni au chemin de fer ni à aucun service d'autobus. Les centaines d'habitants doivent, été comme hiver, faire plus d'une heure à pied afin de rejoindre le plus proche moyen de transport public, ce qui, pour les personnes âgées, est notamment impossible.

Le Conseil fédéral est invité à revoir la politique régressive et anti-sociale du service des autobus des PTT et à trouver une solution rapide et positive pour des communes telle que celle de Bangerten.

Mitunterzeichner – Cosignataire: Keine – Aucun

Schriftliche Begründung – Développement par écrit
 L'auteur renonce au développement et demande une réponse écrite.

Schriftliche Erklärung des Bundesrates
 vom 27. November 1989

Déclaration écrite du Conseil fédéral
 du 27 novembre 1989

Le Conseil fédéral est prêt à accepter le postulat.

Überwiesen – Transmis

89.631

Postulat Keller
Rationalisierungsmassnahmen der SBB.
Rücksicht auf Behinderte
Mesures de rationalisation des CFF.
Prise en compte des personnes
handicapées

Wortlaut des Postulates vom 28. September 1989

Rationalisierungsmassnahmen der SBB dürfen sich nicht zum Nachteil der Behinderten auswirken. Der Bundesrat wird er-sucht, insbesondere einen allfälligen Verzicht auf die Beglei-tung der Regionalzüge und die Bedienung regionaler Bahn-stationen streng zu prüfen und sich beim Verwaltungsrat der SBB für die berechtigten Anliegen der Behinderten einzuset-zen.

Texte du postulat du 28 septembre 1989

Il faut éviter que les mesures de rationalisation des CFF ne désavantagent les personnes handicapées. Le Conseil fédéral est invité à examiner sous cet angle l'intention que les CFF auraient, le cas échéant, de supprimer les postes d'agents de train sur les lignes régionales ainsi que le person-nel des petites gares; il est en outre prié d'intervenir auprès du Conseil d'administration des CFF dans l'intérêt légitime des handicapés.

Mitunterzeichner – Cosignataires: Basler, Bircher, Bundi, Bütti-ker, Columberg, Daepf, David, Dormann, Dünki, Engler, Ep-penberger Susi, Fankhauser, Graf, Hafner Ursula, Hänggi, Hari, Humbel, Keller, Kühne, Leutenegger Oberholzer, Lon-get, Loretan, Luder, Mauch Rolf, Müller-Aargau, Müller-Wili-berg, Neukomm, Ott, Schnider, Schwab, Segmüller, Seiler Rolf, Stamm, Stappung, Stocker, Wanner, Wellauer, Widmer, Widrig, Wyss Paul, Zölch, Zwygart (42)

Schriftliche Begründung – Développement par écrit

Für ältere und namentlich behinderte Reisende können die vorgesehenen Rationalisierungsmassnahmen erhebliche Nachteile mit sich bringen. Problematisch erscheint insbeson-dere die Einführung von unbegleiteten Regionalzügen sowie unbedienter Bahnstationen.

Die geplanten Massnahmen lassen sich ohne Zweifel mit finan-ziellen Gründen rechtfertigen. Sie erschweren aber die Benüt-zung der Bahn für all diejenigen, die in ihrer Beweglichkeit und Selbständigkeit eingeengt sind und die deswegen auf Dienst-leistungen in Zügen und auf Stationen angewiesen sind. Man denke z. B. an einen Rollstuhlfahrer, der ohne Begleitung bei einem unbedienten Bahnhof auf einen unbegleiteten Regional-zug wartet. Es geht folglich darum, den finanziellen Vorteil mit dem Abbau an mitmenschlicher Hilfsbereitschaft zu verglei-chen. Die Aufgaben des Personals in den Zügen und auf den Stationen beschränken sich ja bei weitem nicht auf technische Vorrichtungen wie Fahrkartenkontrolle und Zugsabfertigung, sondern sind in guter SBB-Tradition auf zahlreiche Dienstlei-stungen zugunsten der Kunden ausgeweitet. Wo private Initia-tive nicht ebenbürtigen Ersatz sicherstellen kann, lässt sich ein Verzicht auf diese umfassenden Dienstleistungen nicht verant-worten. In diesem Sinne hat am 22. August 1989 auch die Pro Infirmis bei den Bundesratsparteien und einer Reihe von Parla-mentariern um Unterstützung nachgesucht.

Schriftliche Erklärung des Bundesrates
 vom 15. November 1989

Déclaration écrite du Conseil fédéral
 du 15 novembre 1989

Der Bundesrat ist bereit, das Postulat entgegenzunehmen, so-weit es um die Gewährleistung der Sicherheit der behinderten Bahnreisenden geht.

Überwiesen – Transmis

Postulat Keller Rationalisierungsmassnahmen der SBB. Rücksicht auf Behinderte

Postulat Keller Mesures de rationalisation des CFF. Prise en compte des personnes handicapées

In	Amtliches Bulletin der Bundesversammlung
Dans	Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale
In	Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale
Jahr	1989
Année	
Anno	
Band	V
Volume	
Volume	
Session	Wintersession
Session	Session d'hiver
Sessione	Sessione invernale
Rat	Nationalrat
Conseil	Conseil national
Consiglio	Consiglio nazionale
Sitzung	15
Séance	
Seduta	
Geschäftsnummer	89.631
Numéro d'objet	
Numero dell'oggetto	
Datum	15.12.1989 - 08:00
Date	
Data	
Seite	2251-2251
Page	
Pagina	
Ref. No	20 018 122

Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung.

Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale.

Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.